

PRONTOX Wühlmausgas Chemische Fabrik Wülfel

Erstellt: 01.06.2007

Überarbeitet: 04.03.2010

Verfasser: HJK

Seite: 1 von 11

1. Stoff/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

Angaben zum Produkt:

Handelsname: PRONTOX Wühlmausgas

Verwendung: Repellent für Wühlmaus und Maulwurf

Angaben zum Hersteller: Chemische Fabrik Wülfel GmbH & Co. KG
Hildesheimer Straße 305, D-30519 Hannover
Tel.: 0511 - 984 96 0, Fax.: 0511 - 984 96 40
eMail: cfw@wuelfel.de, Web: www.wuelfel.de

Auskunft gebender Bereich: Labor

Notruf-Telefon: 0511 - 984 96 0

2. Mögliche Gefahren

Einstufung: F (Leichtentzündlich) Xi (Reizend) N (Umweltgefährlich)

Reagiert mit Wasser unter Bildung hochentzündlicher Gase.
Reizt die Atmungsorgane und die Haut.
Gefahr ernster Augenschäden.
Giftig für Wasserorganismen.

Wassergefährdungsklasse (WGK) = 1, nach IVA-Empfehlung 3 (s. Kapitel 7)

3. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

Chemische Charakterisierung:

Technisches Produkt, das aus den angeführten relevanten Stoffen mit weiteren ungefährlichen Beimengungen besteht.

Gefährlicher Inhaltsstoff	Kenn-Nummern	Harmonisierte Einstufung gem. Anhang VI, Tab. 3.2, der VO(EG) Nr. 1272/2008	Gewichtsanteil Gew.-%
Calciumcarbid	EG(EINECS): 200-848-3 CAS: 75-20-7	F; R15	76 - 82
Calciumoxid	EG(EINECS): 215-138-9 CAS: 1305-78-8	Xi ; R37/38, R41	14 - 17
Calciumphosphid	EG(EINECS): 215-142-0 CAS: 1305-99-3	F, T+, N; R15/29, R28, R50	0,05 - 0,080

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

- Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen und sicher entfernen.
- Betroffene an die frische Luft bringen.
- Gründliche Körperreinigung vornehmen (Dusch- oder Vollbad).
- Bei Bewusstlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage.

Nach Einatmen von Staub

- Bei Beschwerden in ärztliche Behandlung begeben.

Nach Hautkontakt

- Zuerst den trockenen Staub entfernen, dann Haut mit viel Wasser abwaschen.
- Bei andauernder Hautreizung Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt

- Die Augen gründlich mit viel Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen.

Nach Verschlucken

- Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Kein Erbrechen auslösen.
- Sofort einen Arzt hinzuziehen.

Hinweise für den Arzt

- In Kontakt mit wässrigen Flüssigkeiten hydrolysiert das Produkt unter Entwicklung brennbarer Gase (Acetylen) und Calciumhydroxid (stark alkalisch).

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel:

Trockener Sand, Löschpulver (Produkt selbst brennt nicht)

Nicht zu verwendende Löschmittel:

Wasser, Schaum, Kohlendioxid

Zusätzliche Hinweise:

Bei Brand kann Kohlenmonoxid freigesetzt werden.

Unabhängiges Atemschutzgerät verwenden.

Vollschutzanzug tragen.

Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:

- Für ausreichende Lüftung sorgen.
- Staubbildung vermeiden.
- Persönliche Schutzkleidung verwenden.
- Zündquellen fernhalten.
- Nicht rauchen.
- Bei Einwirkung von Staub Atemschutz tragen.

Umweltschutzmaßnahmen:

- Nicht in die Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundwasser gelangen lassen

Verfahren zur Reinigung und Aufnahme:

- Mechanisch aufnehmen.
- Staubentwicklung vermeiden.
- Vor Wasser und Feuchtigkeit schützen.
- In geeigneten Behältern der Rückgewinnung oder Entsorgung zuführen.

7. Handhabung und Lagerung

Handhabung

- Behälter mit Vorsicht öffnen und handhaben.
- Staubbildung und Staubablagerung vermeiden.
- Nur in gut belüfteten Bereichen handhaben.
- Beim Umfüllen größerer Mengen ohne Absauganlage Atemschutz verwenden.
- Vorratsmenge am Arbeitsplatz ist zu beschränken.

Hinweise zum Brand – und Explosionsschutz:

- Reagiert mit Wasser oder Luftfeuchtigkeit unter Bildung hochentzündlicher Gase.
- Von Zündquellen fernhalten.
- Nicht rauchen.

Lagerung

- Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut belüfteten Ort aufbewahren.
- Behälter aus Stahlblech verwenden.
- IVA Leitlinie „Brandschutz in Pflanzenschutzmittellägern“ beachten.
- VCI-Lagerklasse: 4.3
- Empfohlene Lagertemperatur: -5 °C bis +30 °C.

PRONTOX Wühlmausgas Chemische Fabrik Wülfel

Erstellt: 01.06.2007

Überarbeitet: 04.03.2010

Verfasser: HJK

Seite: 4 von 11

Hinweise des IVA :

„Sichere Lagerung von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln“,
Punkt 4. Basisanforderungen an PSM-Lager (Januar 2008).
Pflanzenschutzmittel sind entsprechend den Sicherheitsanforderungen so zu lagern,
wie sie für Stoffe der Wassergefährdungsklasse 3 (WGK 3) zu erfüllen sind.

- TRGS 515 beachten ("Lagern brandfördernder Stoffe").

Zusammenlagerungshinweise:

- Nicht zusammen mit Säuren, Laugen und Oxidationsmitteln lagern.
- Nicht zusammen mit Lebensmitteln lagern.
- Von Wasser fernhalten.
- Vor Kindern unzugänglich aufbewahren.

**8. Begrenzung und Überwachung der Exposition /
Persönliche Schutzausrüstung**

Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen: Explosionsgeschützte
Bereiche erforderlich.

Arbeitsplatzbezogene Grenzwerte:

CAS-Nr.	Stoffname	Art	Wert	Einheit
75-20-7	Calciumcarbid	MAK	2	mg/m ³ G
1305-78-8	Calciumoxid	MAK	5	mg/m ³ G
7803-51-2	Phosphin (Phosphorwasserstoff)	TRGS 900	0,14 (0,1 ppm)	mg/m ³

G= Gesamtstaub, allgemeinen Staubgrenzwert von 6 mg/m³ beachten.

Persönliche Schutzausrüstung:

- Atemschutz:** kurzzeitig Filtergerät (Partikelfilter P2)
Handschutz: Chemikalienschutzhandschuhe aus PVC oder PE
(vor Verwendung auf Unversehrtheit prüfen),
Durchdringungszeit (Wert für Permeation: Level 6 ,
> 480 Minuten; EN 374)
Augenschutz: dicht schließende Schutzbrille
Körperschutz: Schutzkleidung

Schutz- und Hygienemaßnahmen:

- Staub nicht einatmen
- Berührung mit der Haut und den Augen vermeiden.
- Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen.
- Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.
- Beschmutzte Kleidung sofort ausziehen.
- Getrennte Aufbewahrung der Arbeitskleidung.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Erscheinungsbild:

Form: fest, Granulat
Farbe: dunkelgrau oder dunkelbraun
Geruch: nach Knoblauch

Sicherheitsrelevante Daten:

Zustandsänderungen

Schmelztemperatur : > 1800 °C
Siedetemperatur: n. a.
Dampfdruck : n. a.
Dichte : 2.22 g/cm³
Schüttdichte : 800 –900 kg/ m³
Löslichkeit in Wasser: hydrolysiert
pH-Wert (als wässrige Lösung / 20 °C) : 12,5 (alkalisch)
Verteilungskoeffizient n-Oktanol/Wasser: log P_{o/W} = n. a.
Viskosität: n. a.
Brennbarkeit : Im trockenen Zustand nicht brennbar
Entzündlichkeit: Reagiert mit Wasser unter Bildung hochentzündlicher
Gase (Acetylen).
Selbstentzündlichkeit : nicht selbstentzündlich
Brandfördernde Eigenschaften: keine
Explosionsgefahr: In Kontakt mit Wasser oder feuchter Luft können sich
explosive Acetylen/Luft-Gemische bilden.
Explosionsgrenzen: untere: 2,0 Vol-% Acetylen
obere: 95,4 Vol-% Acetylen

10. Stabilität und Reaktivität

Zu vermeidende Bedingungen:

keine (bei bestimmungsgemäßer Verwendung)

Zu vermeidende Stoffe:

Luftfeuchtigkeit und Wasser, Säuren Laugen sowie Oxidationsmittel.(Gefahr der Entwicklung von entzündlichen Gasen, Erwärmung, Brand- und Explosionsgefahr.)

Gefährliche Zersetzungsprodukte:

Acetylen, Calciumhydroxid, Spuren von Phosphin

11. Angaben zur Toxikologie

Erfahrungen am Menschen:

Reizt die Augen, Atmungsorgane und die Haut.
Systematische toxische Wirkung ist nicht zu erwarten.

Einstufungsrelevante LD50/LC50-Werte:

Calciumhydroxid als Hydrolyseprodukt:

LD₅₀ -Wert (oral, Ratte): 7340 mg/ kg Körpergewicht

Phosphorwasserstoff (Phosphin) als Hydrolyseprodukt:

LC₅₀ -Wert (inhalativ, Maus): 0,045 mg/L/4 h

12. Umweltbezogene Angaben

Akute aquatische Toxizität:

Forelle /96 h: LC₅₀ = 70,7 mg Calciumcarbid techn. / L
Daphnie/48 h: EC₅₀ = 4,62 mg Calciumcarbid techn. / L
Algen/72 h: IC₅₀ = 5,6 mg Calciumcarbid techn. / L

Die aquatische Toxizität resultiert aus der Verschiebung des pH-Wertes in den alkalischen Bereich und aus der Freisetzung sehr kleiner Mengen von Phosphorwasserstoff (Phosphin).

Deshalb nicht in das Grundwasser, in Oberflächengewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.

Aufgrund der in der Zulassung festgelegten Anwendung des Mittels werden Bienen nicht gefährdet (B3).

13. Hinweise zur Entsorgung

Vorsichtsmaßnahme:

Vor Handhabung von Produkt oder Verpackung sind die Hinweise von Kapitel 7 zu beachten.

Produkt:

PRONTOX muss in einem Arbeitsgang vollständig ausgebracht werden. Sollten dennoch Reste zurückbleiben, so sind diese zweckmäßigerweise im Boden, ca. 20 - 30 cm tief, zu vergraben. Reste auf keinen Fall in geschlossenen Behältern aufbewahren oder entsorgen (z.B. Mülltonne), da sich sonst in Gegenwart von Feuchtigkeit ein explosionsfähiges Gas-Luft-Gemisch bilden kann. Reste von PRONTOX auf keinen Fall in den Hausmüll oder in die Kanalisation gelangen lassen. Verschlussene Originalgebilde bei der nächstgelegenen Sonderabfallsammelstelle abgeben.

Verpackung:

Die leeren Dosen und Beutel sind unbrauchbar zu machen und dem Recycling zuzuführen

14. Angaben zum Transport

Landtransport (Straße /Eisenbahn)

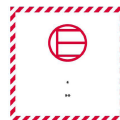
ADR (Accord européen relatif au transport international des marchandises Dangereuses par Route)

RID (Règlement International concernant le transport des marchandises Dangereuses par Chemins de Fer)



Klasse:	4.3
UN-Nr.:	1402
Verpackungsgruppe:	II
Klassifizierungscode:	W2
Gefahrzettel:	4.3
Kemler-Zahl:	423
Beförderungskategorie(1.1.3.6):	2 (333 kg pro Beförderungseinheit)
Tunnelbeschränkungscode:	D/E (ADR)
Bezeichnung des Gutes:	UN 1402 CALCIUMCARBID, 4.3, II
Begrenzte Mengen nach Unterabschnitt 3.4.6	LQ11 30 kg pro Versandstück bei zusammengesetzter Verpackung (500 g netto / Innenverpackung); 20 kg pro Versandstück mit Innenverpackungen, die in Trays oder Schrumpffolie enthalten sind (500 g netto / Innenverpackung)
Kennzeichnung:	LTD QTY.
Freigestellte Mengen nach Unterabschnitt 3.5.1 (Code E2):	höchste Nettomenge je Innenverpackung: 30 g höchste Nettomenge je Außenverpackung: 500 g

Kennzeichnung:



Seeschiffstransport

IMDG (International Maritime Dangerous Goods)

Sicherheitsdatenblatt gemäß Artikel 31 und Anhang II
der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

PRONTOX Wühlmausgas Chemische Fabrik Wülfel

Erstellt: 01.06.2007

Überarbeitet: 04.03.2010

Verfasser: HJK

Seite: 8 von 11



Klasse : 4.3
UN-Nr.: 1402
Verpackungsgruppe : II
Staukategorie: B (getrennt von Säuren)
Sondervorschrift 951: Schüttgut-Container müssen hermetisch (dicht) verschlossen und unter Stickstoffüberlagerung sein.

Begrenzte Mengen nach Unterabschnitt 3.4.6
Kennzeichnung: 500 g.
Freigestellte Mengen LTD QTY
nach Unterabschnitt 3.5.1 (Code E2): höchste Nettomenge je Innenverpackung: 30 g
höchste Nettomenge je Außenverpackung: 500 g

Kennzeichnung:



EmS: F-G; S-N
MFAG : Tafeln 7 – 9 und Anhänge 7 - 9
shipping name: UN 1402 CALCIUM CARBIDE, 4.3, II

Lufttransport

IATA (International Air Transport Association)



Klasse: 4.3
UN-Nr. 1402
Verpackungsgruppe : II
Proper shipping name: CALCIUM CARBIDE
Verpackungsvorschrift: 412
Maximale Menge pro Versandstück: 15 kg
Proper shipping name: UN 1402 CALCIUM CARBIDE, 4.3, II
Passagierflugzeug: verboten

15. Rechtsvorschriften

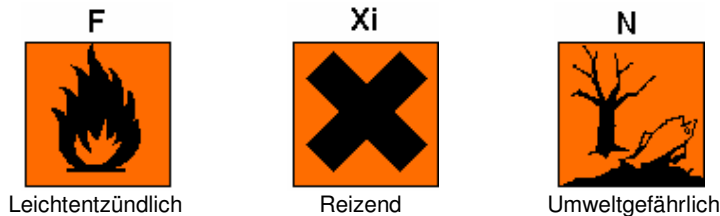
EG-Richtlinien:

67/548/EWG (Anhang VI), 1999/45/EG (Anhang II) und 2006/8/EG (Anhang III, Teil B)
für die Einstufung und Kennzeichnung

EG-Verordnungen:

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung und ein Stoffsicherheitsbericht gemäß Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 sind nicht verfügbar.

Gefahrensymbole und Gefahrenbezeichnungen:



Hinweise auf die besonderen Gefahren für Mensch und Umwelt:

- R 15 Reagiert mit Wasser unter Bildung hochentzündlicher Gase.
- R 37/38 Reizt die Atmungsorgane und die Haut.
- R 41 Gefahr ernster Augenschäden.
- R 51 Giftig für Wasserorganismen.

Sicherheitsratschläge:

- S1 Unter Verschluss aufbewahren.
- S2 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- S8 Behälter trocken halten.
- S13 Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
- S20/21 Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.
- S22 Staub nicht einatmen.
- S26 Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren.
- S28 Bei der Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser.
- S37/39 Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.
- S43 Zum Löschen Sand verwenden. Kein Wasser verwenden.
- S46 Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.
- S61 Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisungen einholen/Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen

Für den Anwender dieses Mittels gilt gemäß EU-Richtlinie 1999/45/EG, Art. 10, Nr. 1.2: „Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten“.

Nationale Vorschriften:

- § 5 „Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung“ GefStoffV
- Auflagen des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL)
- Pflanzenschutzgesetz (PflSchG)

Sicherheitsdatenblatt gemäß Artikel 31 und Anhang II
der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

PRONTOX Wühlmausgas Chemische Fabrik Wülfel

Erstellt: 01.06.2007

Überarbeitet: 04.03.2010

Verfasser: HJK

Seite: 10 von 11

- Betriebssicherheitsverordnung (BetrSiV)
- Verwaltungsvorschrift wassergefährdender Stoffe (VwVwS) vom 17. Mai 1999, Anhang 3, geändert durch die Allgemeine Verwaltungsvorschrift vom 27. Juli 2005

Sonstige nationale Vorschriften:

BGI 536 Gefährliche chemische Stoffe (ehemals M051)
BGI 595 Reizende Stoffe/Ätzende Stoffe (ehemals M004)
BGI 564 Umgang mit gesundheitsgefährlichen Stoffen (ehemals M050)
BGI 660 Allgemeine Arbeitsschutzmaßnahmen für den Umgang mit Gefahrstoffen (ehemals M053)
TRGS 900 („Arbeitsplatzgrenzwerte“)
Gefährliche explosionsfähige Atmosphäre:
TRBS 2152/TRGS 720, TRBS 2152 Teil1 /TRGS 721,
TRBS 2152 Teil2 /TRGS 722
BGR 104 Explosionsschutzregeln (EX-RL)
TRAC 301 Calciumcarbidlager, Abschnitt 4. Betriebsvorschriften

16. Sonstige Angaben

Einstufung nach Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP(GHS)-Verordnung), Anhang I, Teil 2, Abschnitt 2.1.2, Anhang I, Teil 3, Abschnitte 3.3 und 3.8 sowie Anhang I, Teil 4, Abschnitt 4.1:

gültig ab 1. Juni 2015

Einstufung

Stoffe und Gemische, die in Berührung mit Wasser entzündbare Gase entwickeln, Kategorie 2
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut, Kategorie 2
Schwere Augenschädigung/-reizung, Kategorie 1
Spezifische Zielorgantoxizität (einmalige Exposition): Atemwege, Kategorie 3
Gewässergefährdend, chronische Wirkung, Kategorie 2

Gefahrenhinweise (H-Sätze)

H261: In Berührung mit Wasser entstehen entzündbare Gase.
H315: Verursacht Hautreizungen.
H318: Verursacht schwere Augenschäden.
H335: Kann die Atemwege reizen.
H411: Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Ergänzende Gefahrenhinweise (EUH-Sätze)

(Anhang I, Teil 5, darunter Anhang B, Teil 1 und Teil 4):

Reagiert heftig mit Wasser.(EUH014)
Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. (EUH401)

Sicherheitsdatenblatt gemäß Artikel 31 und Anhang II
der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

PRONTOX Wühlmausgas Chemische Fabrik Wülfel

Erstellt: 01.06.2007

Überarbeitet: 04.03.2010

Verfasser: HJK

Seite: 11 von 11

PRONTOX Wühlmausgas ist vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit unter der Nummer 3365-00 bis zum 31.12.2009 als Pflanzenschutzmittel zugelassen.

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse. Sie sollen unsere Produkte im Hinblick auf Sicherheitserfordernisse beschreiben und haben somit nicht die Bedeutung, bestimmte Eigenschaften zuzusichern.

Verwendete Abkürzungen:

BGI	= Berufsgenossenschaftliche Informationen
BGR	= Berufsgenossenschaftliche Regeln
EC	= Effektive Konzentration
EINECS	= European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances
EmS	= Emergency Procedures for Ships Carrying Dangerous Goods
EG	= Europäische Gemeinschaft
IC	= Inhibierungskonzentration
LD	= Letale Dosis
LC	= Letale Konzentration
MAK	= Maximale Arbeitsplatzkonzentration
MFAG	= Medical First Aid Guide for Use in Accidents Involving Dangerous Goods
n. a.	= nicht anwendbar
TRAC	= Technischen Regeln für Acetylenanlagen und Calciumcarbidlager
TRBS	= Technische Regeln für Betriebssicherheit
TRGS	= Technische Regeln für Gefahrstoffe
UN	= United Nations